

**Antrag F-04**  
**AsF NRW****Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme****Der Landesparteitag möge beschließen:****Für eine (digitale) Gesellschaft, die Frauen den Rücken stärkt**

1 Der Landesparteitag möge beschließen:

2

3 • tradierte Rollenbilder und Geschlechterdiskri-  
4 minierung durch geschlechterneutrale und ge-  
5 schlechtergerechte Sprache abzubauen, z.B. durch  
6 Gendern in Veröffentlichungen der Verwaltungen  
7 von Land und Kommunen.

8 • Sexismus in der Online-Gaming-Szene zu be-  
9 kämpfen, denn Online-Gaming ist kein rechtsfrei-  
10 er Raum. Wir wollen mittels Aufklärungs- und Öff-  
11 fentlichkeitskampagnen informieren und sensibi-  
12 lisieren wir über das Problem und die vorhandene  
13 Rechtslage und tragen so zur Schaffung eines dis-  
14 kriminierungsfreien Umfelds bei.

15 • spezialisierte Unterstützung und Beratung für  
16 Frauen und Mädchen, die von Online-Spielsucht  
17 betroffen, schaffen.

18 • das Thema Vielfalt in den Schulen stärken, um tra-  
19 dierte Rollenbilder aufzubrechen. Bei der Aus- und  
20 Fortbildung pädagogischen Personals sollen ge-  
21 schlechtersensible Ansätze angewendet werden.

22 • die Jungenarbeit stärker fördern, denn Mäd-  
23 chen zu empowern erfordert eine gleichzeiti-  
24 ge emanzipatorische Sensibilisierung von Jungen.  
25 Geschlechtergerechte Werte sind ein wesentli-  
26 cher Bestandteil unserer gesellschaftlichen Werte,  
27 die an Jungen und Mädchen weitergegeben wer-  
28 den müssen.

29 • eine Öffentlichkeitskampagne starten, um auf  
30 Missstände in der Kulturszene aufmerksam zu  
31 machen und Lösungen zu diskutieren, z.B. zu Lohn-  
32 ungleichheit, Sexismus, Aufarbeitung historischer  
33 Werke von Frauen, die unter einem männlichen  
34 Pseudonym veröffentlicht wurden.

35

**36 Begründung**

37

38 Unsere Gesellschaft digitalisiert sich zunehmend und  
39 mit großer Geschwindigkeit. Das betrifft nicht nur  
40 berufliche- oder Verwaltungsabläufe, sondern zieht sich  
41 durch alle Bereiche des täglichen Lebens. Auch in unse-  
42 rer Freizeit hat der digitale Raum längst seinen Platz ein-  
43 genommen. Das bringt gerade in puncto Teilhabe viele  
44 Vorteile, birgt aber leider auch Risiken, die in Problemen  
45 wie Cyber-Mobbing und online-Diskriminierung gerade  
46 sehr stark hervortreten.

47

48 Eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ist eine Utopie,  
49 für die es sich zu kämpfen lohnt und für die wir täg-  
50 lich eintreten müssen – im digitalen, wie im analogen  
51 Raum. Ein perfektes Vehikel dafür ist Sprache. Unsere  
52 Sprache verändert sich laufend und mit Sprache sind wir  
53 in der Lage, gesellschaftliche Veränderungen auszudrü-  
54 cken und nach vorne zu bringen.